FREIER WÄHLER

MÄRZ 2018

Kostenloses Informationsblatt der Landtagsabgeordneten Jutta Widmann (Freie Wähler) 6. Auflage: 50.000

Eine Frage des Stils:

Freie Wähler in der Region Landshut sind gut aufgestellt

Politik mit gesundem Menschenverstand, ohne Parteitaktik, dafür sachorientiert und pragmatisch, das ist der Politikstil der Freien Wähler. Egal ob im Landtag oder in den Kommunen, im Vordergrund steht die **Lösung der aktuellen Probleme** und keine „Showpolitik". Im Landkreis Landshut setzen sich dafür nicht nur die beiden **Landtagsabgeordneten Jutta Widmann und Hubert Aiwanger,** sondern auch **Freie Wähler Landrat Peter Dreier** sowie **zwölf Freie Wähler Bürgermeister** für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Im Vordergrund steht eine **vernünftige finanzielle Ausstattung der Kommunen,** so dass diese ihre Pflichtaufgaben sowie freiwilligen Leistungen ohne Probleme erfüllen können. Weitere Schwerpunkte sind der **Erhalt und die Stärkung des regionalen Mittelstands,** insbesondere der Familienbetriebe und der bäuerlichen Landwirtschaft, sowie der **Ausbau des schnellen Internets** und der Infrastruktur vor Ort, d.h. der Erhalt von Schulen, Arztpraxen, Lebensmittelversorgern und Gastwirtschaften. **Kleinere Klassen-mehr Lehrer,** sowie eine **bessere personelle Ausstattung der Polizei** gehören ebenfalls zu den Kernpunkten der Freien Wähler Forderungen.

Foto: Landrat Peter Dreier, Bgm. Josef Reff (Geisenhausen), Bmg. Thomas Huber (Kumhausen), MdL Hubert Aiwanger, Bgm. Ludwig Greimel (Velden), MdL Jutta Widmann, Bgm. Alfred Holzner (Rottenburg a.d. Laaber), Bgm. Andreas Strauß (Ergolding), Bgm. Ludwig Robold (Ergoldsbach), Bgm. Andreas Horsche (Furth).

Liebe Leser,

das momentan vorherrschende Thema heißt wohl **„Straßenausbaubeiträge".** Diese sind aus unserer Sicht **ungerecht und unsozial** und belasten die Hauseigentümer über Gebühr. Je nach Maßnahme sind da schnell mehrere zehntausend Euro beisammen, viele Hauseigentümer treiben die Straßenausbaubeiträge in den **finanziellen Ruin.** Nur knapp 70% der bayerischen Gemeinden erheben überhaupt diese Beiträge, in vielen Kommunen gibt es diese gar nicht. Vielleicht sind Sie auch der Meinung, was geht mich das an, ich habe keine Immobilie, das betrifft ja nur Haus- und Wohnungseigentümer. Auf den ersten Blick mag das so erscheinen, aber vielleicht wollen Sie sich ja irgendwann doch noch **Eigentum zulegen?** Oder Sie haben Kinder, Enkelkinder, Nichten oder Neffen, die in ein paar Jahren bauen oder ein Eigenheim erwerben möchten? Und wenn nicht, indirekt sind auch Mieter von der sog. Strabs betroffen. Denn ein Hauseigentümer, der Straßenausbaubeiträge bezahlen soll, wird über kurz oder lang natürlich versuchen, diese Ausgaben durch eine **höhere Miete** wieder hereinzubekommen. Und seien wir doch mal ehrlich: Wir alle **zahlen eine Menge Steuern,** damit unser Staat seine **Pflichtaufgaben** erfüllt. Und dazu gehören auch funktionierende Straßen! Jeder von uns nutzt sie, Anwohner, Besucher, der Briefträger, der Paketdienst, die Müllabfuhr, der Bus, der Landwirt etc. Darum sollten die Kosten für den Erhalt und die Verbesserung von **kommunalen Straßen** ebenso aus dem **allgemeinen Steuerverbund** gezahlt werden wie Bundes-und Staatsstraßen. Warum soll ein Anlieger für die Straße aufkommen, nur weil er da zufällig wohnt? Weil er jetzt eine breitere Straße ohne Schlaglöcher hat? Prima, dann wird hier zukünftig wohl eher mehr Verkehr durchfahren und auch schneller, das freut den Anwohner sicher. Oder weil der Gehweg jetzt schön breit ist? Und was, wenn der Anwohner den breiteren Gehweg gar nicht benötigt?

Rote Karte für die Strabs

FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

Freie Wähler setzen sich für Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein

Sie sind das **Schreckgespenst** vieler Hauseigentümer: die sog. **Straßenausbaubeiträge.** Damit werden Kosten für Verbesserungsmaßnahmen an kommunalen Straßen auf die Anlieger umgelegt. Je nach Baumaßnahme können hier schnell **mehrere tausend Euro** zusammenkommen. Beträge, die den Wert des Hauses übersteigen, die für Rentner nicht mehr bezahlbar waren oder die erst viele Jahre nach Baumaßnahme eingefordert werden. Jetzt wollen die **Freien Wähler die Straßenausbaubeiträge (sog. Strabs) abschaffen.** Aus Sicht von MdL Jutta Widmann sind die Beiträge „ungerecht, unsozial und streitanfällig, und die Verwaltungs- und Personalkosten sind teilweise höher als Einnahmen". Ein entsprechender **Gesetzentwurf der Freien Wähler** wurde im **Bayerischen Landtag** behandelt, von den anderen Parteien jedoch abgelehnt. Unverständlich aus Sicht von Jutta Widmann, denn "von der Abschaffung würden alle profitieren: Bürger und Kommunen". So würden z.B. mittlerweile viele Kommunen aus Angst vor dem Widerstand der Bürger dringend notwendige Baumaßnahmen aufschieben. Um die **Straßenausbaubeiträge** doch noch abzuschaffen, haben die Freien Wähler daher ein **Volksbegehren** gestartet.

Wie soll die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge finanziert werden?

Damit die **Kommunen nicht auf den Kosten sitzen bleiben,** wollen wir Freie Wähler den **Anteil aus dem KFZ-Steuerersatzverbund** durch den Freistaat **erhöhen.** Bisher bekommen die Kommunen hier knapp **54 %,** wir möchten den Anteil auf ca. **70 %** erhöhen. Damit wäre die Finanzierung für die Kommunen langfristig gesichert und die Bürger müssten nicht mehr um ihre Existenz fürchten.

Infostand gegen die Straßenausbaubeiträge in Vilsbiburg.

Darum muss die Strabs abgeschafft werden

- Bürger zahlen bereits jetzt jede Menge Steuern, damit der Staat seinen **Pflichtaufgaben** nachkommen kann, dazu gehört auch der Erhalt der Infrastruktur, sprich der Straßen.
- Bundesstraßen werden vom Bund bezahlt, Staatsstraßen vom Freistaat (allgemeine Steuerlast): Warum soll dies bei den Kommunalstraßen anders sein?
- **Straßen** werden von der **Allgemeinheit** genutzt und sind **öffentlich zugänglich,** sollten daher auch nicht von einzelnen Anliegern bezahlt werden müssen
- die Beiträge sind **ungerecht, unsozial und streitanfällig**
- hohe Beiträge führen viele Bürger in den **finanziellen Ruin**

Hoher Besuch aus Europa

Europaabgeordneter Arne Gericke (Freie Wähler) besucht Landshut

Hohen Besuch begrüßten diese Woche die Freien Wähler in Landshut: **Europaabgeordneter Arne Gericke (Freie Wähler)** besuchte Landshut. Im Rathausprunksaal wurden er und seine Begleiter von Bürgermeister Erwin Schneck offiziell im Namen der Stadt Landshut begrüßt, der die Stadt Landshut und ihre Geschichte anschaulich vorstellte. Im Anschluss besichtigten die Teilnehmer und Führung von MdL Jutta Widmann die **historische Innenstadt.** Beeindruckt zeigten sich die Gäste von der gut erhaltenen Innenstadt und der Geschichte der Landshuter Hochzeit. Organisiert wurde der Besuch auf Initiative der Freien Wähler Wurmsham, die ein umfangreiches Besichtigungsprogramm über mehrere Tage auf die Beine gestellt haben. Neben dem Besuch der Stadt Landshut stehen beispielsweise die **Besichtigung der Erlus AG in Ergoldsbach,** die **Besichtigung des Biohofs Zehetmaier** sowie ein Besuch auf der Burg Trausnitz auf der Tagesordnung. MdEP Gericke ist seit dem Frühjahr diesen Jahres bei den FREIEN WÄHLERN und saß vorher schon für die Familienpartei im Europaparlament. Arne Gericke steht u. A. zu christlich - konservativen Werten und starken Regionen. Er spricht sich klar für eine **regionale, bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft,** für fairen Handel und gegen einen zentralistischen Superstaat Europa aus und hat im EU-Parlament **gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA gestimmt.**

Gunter Schäfer (Mitglied BfA Wehr und Sicherheit), Martin Söll (Ortsvorsitzender FW Wurmsham), MdL Jutta Widmann, Karl Wystrach (FW Wurmsham), MdEP Arne Gericke, Burgermeister Erwin Schneck, Hans Martin Grötsch (Stell. Kreisvorsitzender FW Amberg-Sulzbach, Stadtrat Klaus Pauli, Armin Hillingshäuser (Bezirksvorsitzender Rheinland-Pfalz Nord), Stephan Wefelscheid (Landesvorsitzender FW Rheinland-Pfalz), Otto Bertermann.

Politischer Frühschoppen der Freien Wähler in Ergoldsbach

Großer Andrang herrschte beim politischen Frühschoppen der Freien Wähler im Gasthaus Dallmayr in Ergoldsbach. Rund 65 Gäste verfolgten interessiert die Ausführungen zu verschiedenen **regionalen und landespolitischen Themen.** MdL Hubert Aiwanger beschäftigte sich zu Beginn mit dem **Anschluss der B15 neu an die A92** und dessen Folgen. Da die A92 im Bereich der Stadt Landshut bereits jetzt ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist, befürchten die Freien Wähler, dass sich dieses Problem mit dem Abschluss der **B15 neu** noch drastisch verschärft. Daher ist eine schnelle Weiterführung um Landshut dringend geboten. **Großen Handlungsbedarf** sehen die Freien Wähler auch im Bereich der **Gesundheitspolitik.** Flächendeckende Haus-und Facharztversorgung im ländlichen Raum, sowie eine **bessere Bezahlung der Pflegekräfte,** um dem drohenden Pflegenotstand langfristig begegnen zu können, das sind Kernforderungen der Freien Wähler.

Bgm. Ludwig Robold, Bgm. Andreas Strauß, MdL Hubert Aiwanger, MdL Jutta Widmann, Bgm. Alfred Holzner, 1. Vorsitzender FW Ergoldsbach Andreas Kolbeck.

Hartes Durchgreifen sei dagegen bei **Gewalttätern** gefragt, hier müsse der Rechtsrahmen voll ausgeschöpft werden. Wer Polizeibeamte oder Rettungskräfte körperlich angreife, der dürfe nicht am nächsten Tag wieder auf freiem Fuß sein, so Hubert Aiwanger. **MdL Jutta Widmann** führte aus, dass es unverständlich sei, wenn einerseits der Staat bei kleineren Vergehen mit aller Härte gegen die eigenen Bürger vorgehe, andererseits aber nicht in der Lage sei, bekannte **Terroristen und Gefährder loszuwerden. Jeder Bürger sei verpflichtet, sich an die vielfältigen Gesetze und Regelungen zu halten,** dafür erwarte er aber auch, dass der Staat seine Sicherheit garantiere.

Erfolg für die Freien Wähler

Bahnhof soll schöner und sicherer werden

Grund zur Freude für die **Freie Wähler Stadtratsfraktion:** Ihr Antrag zur **Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes** wurde mit großer Mehrheit im Bausenat angenommen, nun soll die Stadt Landshut ein **entsprechendes Konzept für den Umbau** entwerfen. Nach Meinung von MdL Jutta Widmann, Fraktionsvorsitzendem Robert Mader, Bürgermeister Erwin Schneck und den Stadträte Ludwig Graf und Klaus Pauli ist der Bahnhofvorplatz ist nicht mehr zeitgemäß. Es fehlen **überdachte Wartemöglichkeiten** an den Bushaltestellen und auch bei den Fahrradständern muss dringend gehandelt werden. Insbesondere Landkreisbürger müssten bisher ungeschützt im Freien auf ihren Bus warten, bei Regen und im Winter kein Vergnügen. Auch die teilweise chaotischen Zustände bei den Fahrradständern sind vielen Bürgerinnen und Bürgern schon länger ein Dorn im Auge, wie die Freien Wähler in zahlreichen Gesprächen erfahren haben.

Das Motto der Freien Wähler lautet deshalb: **Die Bürger nicht länger im Regen stehen lassen.** Wünschenswert wäre neben einer Überdachung des Busbahnhofs aus Sicht der Freien Wähler z.B. auch eine teilweise Überdachung der Fahrradständer, sowie eine Neuordnung der Kurzpark-und Abholzone. Diese sei unübersichtlich und eng, ein **potentieller Gefahrenpunkt.**

MdL und Stadträtin Jutta Widmann, Fraktionsvorsitzender Robert Mader, Stadträte Ludwig Graf und Klaus Pauli beim Vor-Ort-Termin am Hauptbahnhof Landshut.

Haben Sie gewußt, dass ...

- die **Renten in Österreich 50% höher** sind als in Deutschland?
- in **Deutschland** nur knapp **51% der Bürger** in einer **eigenen Immobilie wohnen,** in **Spanien** sind es **77%** und in **Rumänien** sogar **96%** !
- dass **500 Gemeinden in Bayern kein Wirtshaus** mehr haben?
- in den letzten 3 Jahren rund **5.000 Milchviehbetriebe aufgegeben** haben?
- in den letzten 6 Jahren **424 Bäckereien und 601 Metzgereien in Bayern geschlossen** haben?
- es in knapp **160 bayerischen Gemeinden keinen Bäcker, Metzger oder Supermarkt** gibt?

Impressum

V.i.S.d.P.:
MdL Jutta Widmann
Anschrift:
Abgeordnetenbüro
Jutta Widmann,
Neustadt 519,
84028 Landshut
Kontakt:
Tel. 0871/6606003
Mail jutta.widmann
@fw-landtag.de

Infostand zur Strabs

Trotz widriger Wetterbedingungen haben meine Stadtratskollegen und ich uns es nicht nehmen lassen, zum **Auftakt des Volksbegehrens** gegen die **Straßenausbaubeiträge** Unterschriften vor dem **Landshuter Rathaus** zu sammeln. Und was soll ich sagen: Auch Eis, Schnee und Regen konnten die Menschen nicht davon abhalten in großer Anzahl an unseren Infostand zu kommen und für die **Abschaffung der ungerechten Straßenausbaubeiträge** zu unterschreiben. Immer wieder bekamen wir unglaubliche Geschichten zu hören, es gab Bürger, die teilweise 100.000 € und mehr zahlen sollten!

Waldorfschule in die Martinsschule

Die **Martinschule in der Landshuter Neustadt:** zentral gelegen und viele ungenutzte Räume. Der ideale Standort für **die neue Waldorfschule,** zumindest für den Übergang, wie wir Freie Wähler finden. Dort könnten relativ schnell und ohne großen Aufwand Klassenzimmer eingerichtet werden. Auch die **bisherigen Nutzer, die Landsmannschaften** der Schlesier, Oberschlesier, Siebenbürger etc. könnten ihre Räume weiterhin behalten, es ist genügend Platz für Alle da. Und es würde wieder neues, junges Leben einziehen in die alten Schulräume.

Mehr Ausbilder für Feuerwehrschulen

Die Aufgaben der **Freiwilligen Feuerwehr** werden immer anspruchsvoller und vielseitiger. Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, medizinische Notfallhilfe und der Katastrophenschutz erfordern eine umfassende Ausbildung – die Kapazitäten an den drei staatlichen Feuerwehrschulen in Bayern reichen jedoch längst nicht mehr aus. Daher haben wir **Freie Wähler** im Landtag in einem Dringlichkeitsantrag mehr Ausbilder für die **drei Feuerwehrschulen** in Geretsried, Würzburg und Regensburg gefordert. Schon jetzt müssen **Feuerwehrleute oft monatelang auf Fort-und Weiterbildungen warten.** Viele Einsatzkräfte sind ehrenamtlich tätig und begeben sich im Zweifelsfall in Lebensgefahr. Da ist es doch das Mindeste, dass ihnen nicht nur die beste Ausrüstung zur Seite gestellt, sondern auch eine **umfassende und fundierte Ausbildung** ermöglicht wird, das ist unsere Meinung.

JUTTA W

Dafür
wir uns e

Liebe Leser,
es gab wieder viel zu tun fü
beiden Mittelseiten könne
Überblick verschaffen, we
uns in Landshut in der letz
gen Themen konnten wir E
ren bleiben wir auf jeden F

IDMANN

haben
ingesetzt

r uns Freie Wähler, auf den
n Sie sich einen kleinen
che Themen vor allem bei
en Zeit anstanden. Bei eini-
folge verbuchen, bei ande-
ll weiter dran.

Kindergarten in der Münchnerau erweitern

Der **Kindergarten in der Münchnerau** platzt aus allen Nähten. Bereits seit letztem Jahr ist er an der **Kapazitätsgrenze** angelangt, wie uns Ortsprecher Alfons Bach mitgeteilt hat. Daher haben wir im Stadtrat einen Antrag gestellt, die **Anzahl an Kindergartenplätzen** möglichst **schnell zu erweitern.** Ein zweites Problem: Der bisherige Träger wird sehr wahrscheinlich aufhören, daher möchten wir, dass sich die Stadt rechtzeitig nach einem **neuen Träger** umschaut. Dank des großen Zuzugs in unsere schöne Stadt, steigt auch die **Nachfrage nach Kita- und Kinderkrippenplätzen,** nicht nur in der Münchnerau, sondern im gesamten Stadtgebiet. Hier werden wir in den nächsten Jahren deutlich nachbessern müssen.

Höfebonus erhalten

Schnelles Internet auch in die dünn besiedelten Regionen Bayerns bringen – das soll mit dem sogenannten **Höfebonus** geschehen. Dabei handelt es sich um ein zusätzliches Förderprogramm des Freistaats Bayern mit einem Volumen von **400 Millionen Euro zum Anschluss abgelegener Höfe und Siedlungen an das Glasfasernetz.** Leider läuft das Programm Ende 2018 aus, dabei profitieren viele Kommunen mit Streusiedlungen und abgelegenen Höfen erst seit Mitte letztens Jahres von dem Programm. Wir **Freie Wähler** möchten daher den Höfebonus über 2018 hinaus erhalten, damit auch alle Kommunen genügend Zeit für die Planung und Umsetzung bekommen. Der ländliche Raum darf hier nicht abgehängt werden.

Aufforsten nach dem Borkenkäfer

Viel Arbeit gab es 2017 für Waldbesitzer, die **Waldbesitzervereinigung Landshut** und das staatliche Forstamt, wie ich in einem persönlichen Gespräch vor Ort erfahren habe. Seit fast 50 Jahren vertritt die WBV Landshut die Belange ihrer Mitglieder und unterstützt interessierte Waldbesitzer. Neben der Beratung der Waldbesitzer bietet die Waldbesitzervereinigung auch **Lehrfahrten und Schulungen,** Kurse zur Erlangung des Jagdscheins und hilft bei der Holzvermarktung. Dabei werden die Mitarbeiter des WBV Landshut von 10 Unternehmen aus der Umgebung unterstützt und arbeiten auch sehr eng mit dem **staatlichen Forstamt** zusammen. Wie wichtig eine **gute Zusammenarbeit** ist, hat sich 2017 insbesondere bei der Borkenkäferproblematik gezeigt. Aufgrund des **Borkenkäferbefalls** müssen über 200 Hektar Waldfläche wieder aufgeforstet werden.

Mehr Sicherheit für Bürger und Sicherheitskräfte

Wir müssen die **Sicherheitslage** wieder **verbessern,** sowohl für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für unsere Sicherheits-und Rettungskräfte", fordert MdL Jutta Widmann. Daher setzen sich die **Freien Wähler** im Landtag z.B. seit vielen Jahren für **mehr und besser ausgestattete Polizeibeamte** ein. Die Bayerische Staatsregierung habe viel zu lange an Polizei und Justiz gespart, das räche sich jetzt, so MdL Jutta Widmann. Vor allem auf dem Land werde **dringend mehr Personal** in den Polizeiinspektionen benötigt, oftmals blieben die wirklich **verfügbaren Ist-Stellen** weit hinter den offiziellen Soll-Stellen zurück.

„Viele Beamte gibt es nur auf dem Papier, das ist geduldig. In der Realität nützt das aber nichts", so Jutta Widmann. Die diensthabenden Beamten würden mit einer immer **größeren Arbeitsbelastung** konfrontiert, zudem steige die **persönliche Gefährdungslage bei Einsätzen.** Leider sei es mittlerweile keine Seltenheit mehr, dass Polizeibeamte bei Einsätzen tätlich angegriffen würden, ebenso wie Rettungskräfte. Hier fordern die Freien Wähler ein **schnelles und konsequentes Vorgehen des Staates gegen die Täter, sowie deutliche Strafen.**

Außerdem setzt sich **MdL Jutta Widmann** für die **Beibehaltung des Doppelschlags** bei der Bayerischen Polizei ein. Mit dem Doppelschlag hatten die Polizeibeamten die Möglichkeit, zwei Schichten an einem Tag zu arbeiten. Die Abschaffung des Doppelschlags ist in der Praxis nicht umsetzbar, viele Beamte, vor allem **Pendler** haben ihren Rhythmus genau auf die Doppelschichten angepasst. Gerade für Polizeibeamte, die aus dem bayerischen Wald pendeln, **geht sonst viel Zeit für die Familie verloren,** besonders problematisch sei dies vor allem für **Alleinerziehende.**

FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

Sicherheit, ein ernstes Thema im Landtag.

Mehr Planungssicherheit für Referendare

75 Prozent unseres hochqualifizierten Lehrernachwuchses erhalten keinen **sicheren Arbeitsplatz!** Für die 660 Referendare, die im Februar ihre Ausbildung abschließen, gibt es an bayerischen Gymnasien nur 150 Planstellen. Und jedes Jahr lesen wir die gleiche Schreckensmeldung: **Hunderte von Referendaren erhalten keinen sicheren Arbeitsplatz,** gleichzeitig **fehlen viele Lehrer** im bayerischen Schulsystem. Das beweist das **schlechte Personalmanagement** des Bayerischen Kultusministeriums. Dieses sollte **vorausschauend planen** und hochqualifizierten jungen Lehrern die Möglichkeit geben, in Bayern zu unterrichten. Es muss auf jeden Fall verhindert werden, dass diese in andere Bundesländer abwandern. Auch angesichts des wegen der Wiedereinführung des G9 **steigenden Bedarfs** an Gymnasiallehrern brauchen wir unseren bestens ausgebildeten Nachwuchs. Daher setzen sich die **Freien Wähler** dafür ein, dass deutlich **mehr Lehrer** eingestellt werden und die Junglehrer auch deutlich früher als bisher Bescheid bekommen, an welcher Schule sie unterrichten sollen.

Mehr Hilfe für Hebammen

Die Situation der Geburtshilfe in Bayern ist dramatisch:

Seit Jahren ist die **Vergütung der Hebammen unzureichend,** dafür steigen die Beiträge für ihre Berufshaftpflichtversicherung immer weiter an.

„Der Beruf als Hebamme ist eine **Herzensangelegenheit** und kein „normaler Job". Er ist schwer planbar, denn es lässt sich nicht sagen, welche Probleme es im Wochenbett, beim Stillen oder in anderen Bereichen gibt. Zudem werden rund 25 bis 30 Prozent der Arbeitszeit der freiberuflichen Hebammen nicht von den Kassen vergütet", weiß MdL Jutta Widmann. Die Freien Wähler wollen sich daher weiter für **Verbesserungen** einsetzen, wie z.B. einen **Haftungsfreistellungsfonds** für freiberuflich tätige Hebammen. Auch die **flächendeckende Versorgung** mit Hebammen und **staatliche Zuschüsse für defizitäre Geburtshilfestationen** sind Eckpunkte der Gesundheitspolitik der FREIEN WÄHLER.

MdL Jutta Widmann und Hubert Aiwanger setzen sich im Landtag für die Hebammen ein.

„Wir brauchen gerade im **ländlichen Raum Geburtshilfestationen,** auch wenn diese deutlich sehr klein sind. Es kann nicht sein, dass Schwangere stundenlang bis zur nächsten Großstadt fahren müssen, um ihr Kind zur Welt zu bringen", so MdL Jutta Widmann.

Flüchtlingspolitik und Integration: Fehlentwicklungen offen benennen

Der große Massenansturm ist vorbei, trotzdem beschäftigt kaum ein anderes Thema die Menschen so sehr wie die **Flüchtlingspolitik.** Die **FREIEN WÄHLER** haben dazu von Anfang an eine **klare Haltung** vertreten, wie MdL Jutta Widmann betont: Einhaltung der **geltenden Gesetze,** eine klar definierte **Obergrenze, schnelle und konsequente Abschiebung** von abgelehnten Asylbewerbern und Gefährdern.

FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

„Wir FREIE WÄHLER stehen klar zum Asylrecht, wir sagen aber genauso klar, dass trotzdem bestehende Gesetze nicht ausgehebelt werden dürfen, auch nicht von der Bundesregierung". Es sei absolut **unverständlich und grob fahrlässig,** eine Vielzahl von Personen ohne irgendeine Art von Identitätsnachweis einreisen zu lassen. Ebenso kritisch sieht die Freie Wähler Landtagsabgeordnete die Weigerung der Bundesregierung, eine klare Obergrenze zu definieren.

"Keine Gesellschaft verträgt einen **unbegrenzten Zuzug** einer Vielzahl von Menschen aus einem völlig anderen Kulturkreis. Das mag in der Theorie gut klingen, funktioniert aber in der Praxis nicht". Die Folgen dieser **verfehlten Flüchtlingspolitik** müssten nun die Kommunen und Bürger tragen.

Viele Bürgerinnen und Bürger seien zudem verärgert und fühlten sich benachteiligt. „Jahrelang wurde immer wieder erklärt, es sei **kein Geld** da **für mehr sozialen Wohnungsbau, Obdachlose, Mütterrente** etc. Jetzt werden auf einmal ganz schnell neue Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge gebaut, da sind die **Menschen frustriert**" zeigt MdL Jutta Widmann Verständnis. Die **Politik müsse diese Sorgen ernst nehmen** und dürfe die Bürgerinnen und Bürger nicht immer gleich in die rechte Ecke stellen. „Es muss möglich sein, **Fehlentwicklungen klar und offen zu benennen,** z.B. wenn Unterkünfte total verwüstet werden, und man dies kritisiert ohne dass gleich ein Sturm der Entrüstung losbricht", fordert MdL Jutta Widmann. Ebenso dürfe man nicht den Fehler machen, die eigene **gesellschaftliche Ordnung** und **etablierte Werte** aufzugeben. Wer als Asylbewerber oder Flüchtling in Deutschland Schutz suche, der müsse sich **an die bestehenden Regeln und Gesetze anpassen,** nicht umgekehrt. „Wer dies nicht leisten möchte, der hat hier bei uns nichts verloren und muss wieder gehen", so MdL Jutta Widmann.

MdL Jutta Widmann und Landrat Peter Dreier vertreten klare Positionen.

Kleinere Klassen, mehr Lehrer

Jedes Jahr das gleiche Spiel: Eltern, Schüler und Lehrer bemängeln zu **große Klassen** und zu **viel Unterrichtsausfall.**
Gut ausgebildete Junglehrer stehen nach Abschluss ihres Studiums auf der Straße. Ein Unding, wie MdL Jutta Widmann findet. Zusammen mit ihren Fraktionskollegen fordert sie bereits seit Jahren im bayerischen Landtag **mehr Lehrer.** Mittlerweile müssen an immer mehr Schulen gerade im ländlichen Raum **Kombiklassen** gebildet werden, da ansonsten die Lehrer fehlen.
Immer mehr Eltern beschweren sich zudem über zu viel Unterrichtsausfall oder dass ihre Kinder durch fachfremde Lehrkräfte unterrichtet werden.
Auf Dauer kann so kein **vernünftiger Unterricht** stattfinden, wie MdL Jutta Widmann, die selbst Lehramt studiert hat, aus eigener Erfahrung weiß. Sie wird sich daher im Landtag auch weiterhin für die **Einstellung von mehr Lehrkräften** einsetzen.

Immer in Kontakt mit der Basis vor Ort,

das ist das Motto der Freien Wähler. Daher trifft sich **MdL Jutta Widmann regelmäßig mit den Bürgermeistern,** um aktuelle Probleme und politische Themen zu besprechen. Im Informationsgespräch mit Bürgermeister **Helmut Haider** aus Vilsbiburg ging es um **Bildung, Gesundheitspolitik und die Lebensqualität vor Ort.**

MdL Jutta Widmann im Gespräch vor Ort.

Gutscheine zu gewinnen!

Unser beliebtes Quiz: Auch diesmal wieder mit lösbaren Fragen und teilweise eigenartigen Antworten

Liebe Leser, natürlich haben wir auch bei dieser Ausgabe der FREIE WÄHLER Zeitung nicht auf das beliebte Quiz verzichtet. Erneut stellen wir Ihnen sechs Fragen, die Sie hoffentlich ohne große Probleme lösen können. Schicken Sie Ihr Lösungswort bitte per Email an jutta.widmann@fw-landtag.de oder mit unserem Coupon an das Abgeordnetenbüro Jutta Widmann, Neustadt 519, 84028 Landshut.

Wir verlosen 5 x je einen Gutschein für einen Beerenstrauch oder einen Obststrauch der Baumschule Patzlsberger, 3 x eine Torte von der Bäckerei Betz aus Landshut sowie 30 x je 1 Bier-und Hendlmarke für die Landshuter Frühjahrsdult. Viel Glück!

1. Wer ist der Hauptredner beim diesjährigen Landshuter Starkbierfest?

A) Bundespräsident Steinmeier?
B) Django Asül?
F) US-Präsident Trump?

2. Was wird im Oktober 2018 gewählt?

G) der Dschungelkönig ?
M) der Fußballer des Jahres?
E) der bayerische Landtag?

3. Was wollen die Freien Wähler mit einem Volksbegehren abschaffen?

Z) Straßenausbaubeiträge?
X) Sommerzeit?
D) GEZ-Gebühren?

4. Der Bau welcher Einrichtung zieht sich bereits seit Jahren in die Länge?

I) das Grüne Zentrum?
H) die Blaue Moschee?
N) der weiße Turm?

5. Von wem ging die Initiative zur Rückkehr zum G9 aus?

L) CSU
R) Freie Wähler?
O) SPD?

6. Welche Aufgabe hat der Bayerische Landtag?

U) er organisiert Volksfeste
K) er beschließt Gesetze
S) er sucht den Superstar

Absender:

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Das Lösungswort lautet:

Ich möchte Mitglied bei den FREIEN WÄHLERN werden, bitte senden Sie mir Informationen zu ☐

Abgeordnetenbüro Jutta Widmann

Neustadt 519

84028 Landshut